



Landtagspräsident nimmt an feierlicher Eröffnung der neuen Synagoge in Magdeburg teil

Der Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt Dr. Gunnar Schellenberger wird an der festlichen Eröffnung der neuen Synagoge zu Magdeburg am 10. Dezember teilnehmen. Mit seiner Teilnahme an diesem bedeutsamen Ereignis für die Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg und das jüdische Leben in Sachsen-Anhalt unterstreicht der Landtagspräsident die Werte der Toleranz, Vielfalt und religiösen Freiheit, die in unserer Gesellschaft fest verankert sind:

„Die feierliche Eröffnung der neuen Synagoge zu Magdeburg ist für die jüdische Gemeinschaft in der Landeshauptstadt Magdeburg wie schon für die jüdische Gemeinde in Dessau-Roßlau im Oktober dieses Jahres ein bedeutender Meilenstein in ihrer Geschichte. Sie repräsentiert als Gebäude nicht nur ein architektonisches Meisterwerk. Als Ort des Gebets, des Lernens und der Begegnung markiert ihr Bau einen historischen Moment der religiösen Toleranz und stellt mit Eröffnung eines zweiten Synagogenbaus in Sachsen-Anhalt ein bedeutsames Zeichen zur Förderung der kulturellen Vielfalt und des interkulturellen Verständnisses dar, das weit über die Grenzen Sachsens-Anhalts hinausgeht.

Angesichts eines zunehmenden Antisemitismus, der sich auch in Sachsen-Anhalt zuletzt durch die Schändung von jüdischen Friedhöfen zeigt, ist die neue Synagoge ein Symbol der Einheit und des respektvollen Zusammenlebens verschiedener Glaubensgemeinschaften, Ausdruck des Engagements für interreligiösen Dialog und gegenseitigen Respekt und ein weithin sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit dem jüdischen Leben in Sachsen-Anhalt.

Der Synagogen-Gemeinde zu Magdeburg wünsche ich, dass sie mit ihrem neuen Gotteshaus eine bleibende Heimstätte für Gebet und Versammlung findet und dieser Ort für jeden sichtbar macht, dass das jüdische Leben in unserer Gesellschaft fest beheimatet ist und bleiben wird.“